



KONZEPTION KINDERGARTEN HOFEN 2025/26

Ein Leitfaden für Pädagoginnen, Eltern und
Interessierte

Kindergarten Hofen
Sportplatzweg 44
6811 Göfis
05522 72715 – DW 600
kindergarten.hofen@goefis.at
Träger: Gemeinde Göfis

Angelika Loacker, Leiterin

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort Bürgermeister.....	3
2	Vorwort Leitung.....	4
3	Unsere Einrichtung	5
3.1	Gruppen.....	5
3.2	Öffnungszeiten.....	7
3.3	Module und Tarife.....	8
3.4	Feiertage und Ferien	10
3.5	Räumlichkeiten.....	10
3.6	Garderobe.....	11
3.7	Beschriftung	12
4	Team	13
4.1	Teamarbeit.....	14
5	Pädagogische Arbeit.....	14
5.1	Pädagogische Grundlagendokumente.....	15
5.2	Transitionen (Gestaltung der Übergänge).....	16
5.2.1	Schnuppernachmittag.....	16
5.2.2	Erste Kindergartenwoche.....	17
5.3	Sprachförderung.....	17
5.4	Bewegungsförderung	18
5.5	Gesundheitsförderung - Jause.....	19
5.6	Unsere thematischen Schwerpunkte.....	19
5.6.1	„Komm mit ins Zahlenland“	20
5.6.2	„Komm mit ins Farbenland“	20
5.6.3	„Komm mit ins Gefühle-Land“	21
5.7	Tagesablauf	21
6	Elternarbeit	22
6.1	KidsFox	22
6.2	Tür- und Angelgespräch.....	22
6.3	Vereinbarte Elterngespräche.....	23
6.4	Schulgespräche	23

6.5	Elternabend	23
6.6	Elterninformationen im Eingangsbereich	23
7	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	24
7.1	Sozialzentrum Satteins	24
7.2	Zahnprophylaxe	24
7.3	AKS Feldkirch	24
7.4	IFS Feldkirch	24
7.5	Jugendwohlfahrt - Kinderrechte sind Menschenrechte	24
7.6	Kinderschutzkonzept.....	26
7.7	Träger Gemeinde Göfis	26
7.8	Fachbereich Elementarpädagogik.....	26
7.9	Diverse Ausbildungen, Schulen Vorarlbergs	26
7.10	Kleinkindbetreuung Sunnagarta	26
7.11	Volksschule Kirchdorf und Agasella	26
7.12	Öffentlichkeitsarbeit.....	27
8	Wissenswertes	28
8.1	Plan B.....	28
8.2	Ansteckende Krankheiten.....	28
8.3	Bezahlen bei Krankheit oder Urlaub?.....	28
8.4	Portfolio	29
8.5	Geburtstag	29
8.6	Ferienbetreuung	29
9	Zur Information.....	29
9.1	Förderung.....	30
10	Eure Anliegen	30
11	Literaturverzeichnis (APA-Stil, 7. Auflage).....	31

1 Vorwort Bürgermeister

Was sind dies für wertvolle Erfahrungen, die Kinder in einem liebevoll geführten Kindergarten erleben dürfen? Freunde kennenlernen, spielen dürfen, aber vor allem für die Zukunft vorbereiten werden. Sie sollen ihren Bedürfnissen nachgehen können, Bedürfnissen zum Gestalten, Bauen und Verändern. Mit ihrer aktiven Auseinandersetzung mit der Umgebung sollen sie die Welt begreifen, geistige Strukturen bilden und letztendlich ihre eigene Persönlichkeit entfalten.

Somit gehört es zu den elementaren Aufgaben der Gemeinde Göfis, seinen Kindern ein Umfeld zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen und an dem ein wertschätzender und liebevoller Umgang gelebt wird.

Dass die Kinder einen schönen Alltag im Kindergarten Hofen erleben, liegt vor allem aber auch bei unseren Kindergartenpädagoginnen und den Assistentinnen unter der Leitung von Angelika Loacker. Ihnen möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihren Einsatz – vor allem in dieser herausfordernden Zeit – danken.

Mir ist bewusst, dass sie sehr vielen Anforderungen ausgesetzt sind: die Erfüllung des Bildungsauftrages, die Organisation des Kindergartenalltages, die Sorge um die Gesundheit, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, etc. Dennoch sollte die Arbeit mit den Kindern vor allem Freude bereiten: Freude darüber, die Kinder ein Stück weit in ihrem Leben begleiten zu dürfen. Bei allem Handeln und Tun soll doch immer eines im Mittelpunkt stehen: das Wohl unserer Kinder!



Euer Bürgermeister Thomas Lampert

2 Vorwort Leitung

Liebe Eltern, Mitarbeiter und Interessierte,

das erste Jahr in dieser neuen Rolle ist nun vergangen, und die Einarbeitungszeit war sowohl intensiv als auch herausfordernd. Besonders die Auseinandersetzung mit dem neuen Gesetz und den damit verbundenen Auflagen des Landes hat unser tägliches Arbeiten maßgeblich geprägt.

Angesichts der Betreuung von knapp 100 Familien ist es unvermeidlich, dass sich die Aufgaben klar aufteilen und sowohl organisatorische als auch pädagogische Themen in Einklang gebracht werden müssen.



In meiner Funktion liegt der Fokus auf organisatorischen und administrativen Tätigkeiten. Zusätzlich dazu den Überblick über die pädagogische Arbeit zu behalten, die gesetzten Ziele zu verfolgen und sicherzustellen, dass alle Anforderungen erfüllt werden. Zudem fungiere ich als Sprachrohr zwischen Eltern, Mitarbeiterinnen, der Gemeinde, dem Land und externen Fachkräften. Aus diesem Grund besuche ich regelmäßig die Gruppen und stehe in engem Austausch mit meinen Mitarbeitenden, arbeite jedoch nicht direkt mit den Kindern.

Dieser Struktur ist es zu verdanken, dass ich den vielfältigen Herausforderungen des letzten Jahres begegnen konnte, und ich freue mich darauf, auch weiterhin gemeinsam mit dem Team die bestmögliche Betreuung und Bildung für eure Kinder zu gewährleisten.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam eine bereichernde und unterstützende Umgebung für eure Kinder schaffen.

Mit herzlichen Grüßen

Angelika Loacker

3 Unsere Einrichtung

Kindergarten Hofen
Sportplatzweg 44
6811 Göfis

Telefonnummer: 05522 72715-600
E-Mail: kindergarten.hofen@goefis.at

Erhalter des Kindergarten Hofen ist die Gemeinde Göfis.
Telefonnummer: 05522 72715
E-Mail: gemeinde@goefis.at

3.1 Gruppen

- In Gruppe 1 werden 13 Kinder betreut. In dieser Gruppe sind ausschließlich vierjährige Kinder. Gruppe 1 wird als Inklusionsgruppe von Gruppenleiterin Ute Stockmaier geführt.
- In Gruppe 2 werden 12 Kinder betreut. In dieser Gruppe sind ausschließlich dreijährige Kinder. Gruppenleiterin dieser Gruppe ist Sophia Körpe.
- In Gruppe 3 werden 16 Kinder betreut. In dieser Gruppe sind ausschließlich fünfjährige Kinder. Gruppenleiterin dieser Gruppe ist Malena Jäger.

Die Verantwortung für die Zusammensetzung der Gruppen liegt in der Zuständigkeit der Hausleitung. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Gruppenleiterinnen, um eine optimale Spiel- und Lernatmosphäre zu gewährleisten. Dabei wird stets auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse der Kinder geachtet, um eine ausgewogene, förderliche und harmonische Gruppenkonstellation zu schaffen. Durch regelmäßige Gespräche und Abstimmungen wird sichergestellt, dass die Gruppenstruktur den Anforderungen der jeweiligen Situation gerecht wird. Änderungen in der Gruppenzusammensetzung während des Jahres sind aus organisatorischen und pädagogischen Gründen nicht möglich.

Ein integraler Bestandteil unserer Kindergartenkonzeption ist es, sicherzustellen, dass alle Kinder aus verschiedenen Gruppen die Möglichkeit haben, sich kennenzulernen. Dies wird durch verschiedene Maßnahmen erreicht:

- Beim Ankommen und Abholen: Wir fördern eine entspannte Atmosphäre beim Bringen und Abholen der Kinder, um Eltern, Kinder und Erzieher in einen Dialog zu bringen und einen Austausch zu ermöglichen.
- Gruppenübergreifende Veranstaltungen: Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen wie Faschingsumzüge, Besuche von Clowns wie "Clown Schlotterhos", Verkehrserziehung und verschiedene Feierlichkeiten, bei denen Kinder aus verschiedenen Gruppen zusammenkommen und gemeinsam Spaß haben können.
- Mittagessen und Nachmittagsbetreuung: Durch die gemeinsame Nachmittagsbetreuung und das Mittagessen haben die Kinder die Gelegenheit, sich in einer entspannten Umgebung zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen.
- Sammelgruppen morgens und zu Mittag: Die Bildung von Sammelgruppen am Morgen und zu Mittag ermöglicht es den Kindern, in gemischten Gruppen zu interagieren und sich kennenzulernen.
- Ferienbetreuung und Ausflüge: Während der Ferien bieten wir Betreuung im Kindergarten Hofen an und organisieren Ausflüge, um den Kindern die Gelegenheit zu geben, gemeinsame Erfahrungen außerhalb des Kindergartens zu sammeln und neue Freundschaften zu schließen.

Durch diese vielfältigen Möglichkeiten streben wir danach, eine integrative Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind die Chance hat, neue Freunde zu finden und sich in einer unterstützenden Gemeinschaft wohlfühlen.

In unserem Kindergarten ist Inklusion ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit. In jeder der drei Gruppen wird jedes Kind mit seinen individuellen Stärken, Bedürfnissen und Entwicklungsvoraussetzungen wertgeschätzt und gefördert. Wir schaffen eine Umgebung, die Vielfalt als Bereicherung versteht und in der Unterschiede selbstverständlich gelebt werden. Durch gezielte Beobachtung, individualisierte Bildungsangebote und enge Zusammenarbeit mit Eltern sowie Fachdiensten ermöglichen wir allen Kindern – unabhängig von Herkunft, Sprache, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung – Teilhabe am gemeinsamen Alltag. Unser Team arbeitet inklusiv, ressourcenorientiert und reflektiert regelmäßig die eigenen Haltungen im Umgang mit Diversität, um jedem Kind gleiche Bildungschancen und soziale Teilhabe zu gewährleisten.

Im Jahr 2025/2 ist, vor allem in Gruppe 1, der Schwerpunkt auf Inklusion und den bewussten Umgang mit Diversität gelegt. Hier wird besonders darauf geachtet, inklusive Bildungsprozesse alltagsnah zu gestalten und jedes Kind – mit und ohne besonderen Förderbedarf – individuell zu begleiten. Dabei stehen gegenseitige Wertschätzung, Empathie und das gemeinsame Lernen im Vordergrund, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Kinder zugehörig und sicher fühlen.

3.2 Öffnungszeiten

Der Kindergarten Hofen ist täglich von 7:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Im Sommer hat er drei Wochen und im Winter zwei Wochen geschlossen. Während der Semester-, Oster-, und Sommerferien bietet die Gemeinde Göfis eine Ferienbetreuung für alle Kinder, der drei Kindergärten in Göfis, im Kindergarten Hofen an.

Morgens und am Vormittag gelten folgende Zeiten

- zwischen **7:00 bis 8:30 Uhr Bringzeit**
- zwischen **11:30 bis 12:30 Uhr Abholzeit**

Kinder, die für das **Mittagsmodul** angemeldet sind, können zwischen **13:30 und 14:00 Uhr** abgeholt werden.

Am Nachmittag gelten folgende Zeiten:

- von **13:30 bis 14:00 Uhr Bringzeit**
- von **15:45 bis 16:00 Uhr Abholzeit**

Kinder, die bis 18:00 Uhr angemeldet sind, können **ab 16:00 Uhr jederzeit** abgeholt werden. Sollten wir nicht im Haus sein, gibt es eine kurze Information an der Haupteingangstüre.

Die festgelegten Öffnungs-, Hol- und Bringzeiten sowie die Türschließzeiten dienen dem Zweck, den Kindern ein rechtzeitiges und stressfreies Ankommen zu ermöglichen. Durch die Einhaltung dieser Zeiten wird gewährleistet, dass die Kinder ausreichend Gelegenheit haben, in Ruhe und ohne Zeitdruck zu spielen, bevor zeitlich begrenzte Abläufe den weiteren Tagesverlauf strukturieren. Dies fördert nicht nur das Wohlbefinden der Kinder, sondern trägt auch zu einer reibungslosen Organisation und einem harmonischen Ablauf des Tages bei.

Die Module können, je nach Platzkapazität, monatlich geändert werden. Dies muss bis zum 20. des Vormonates schriftlich bei der Kindergartenleitung Angelika Locker unter kindergarten.hofen@goefis.at gemeldet werden.

3.3 Module und Tarife

Modul	Öffnungszeiten
Basismodul	07:30 – 12:30 Uhr
2	07:00 – 07:30 Uhr & 12:30 – 13:00 Uhr
3	12:30 – 14:00 Uhr (mit Mittagessen)
4	14:00 – 16:00 Uhr
5	14:00 – 18:00 Uhr

Tarifgruppe 3- und 4-jährige:

Wochenstunden	Normaltarif	ermäßigter Tarif
Bis 25 Stunden	49,00€	0,00€ (Grundmodul)
26 Stunden	53,24€	1,00€
27 Stunden	57,49€	2,00€
28 Stunden	61,73€	3,00€
29 Stunden	65,97€	4,00€
30 Stunden	70,22€	5,00€
31 Stunden	74,46€	6,00€
32 Stunden	78,70€	7,00€
33 Stunden	82,95€	8,00€
34 Stunden	87,19€	9,00€
35 Stunden	91,43€	10,00€
36 Stunden	95,68€	11,00€
37 Stunden	99,92€	12,00€
38 Stunden	104,16€	13,00€
39 Stunden	108,41€	14,00€
40 Stunden	112,65€	15,00€
41 Stunden	116,89€	16,00€
42 Stunden	121,14€	17,00€
43 Stunden	125,38€	18,00€
44 Stunden	129,62€	19,00€
45 Stunden	133,87€	20,00€
46 Stunden	138,11€	21,00€
47 Stunden	142,35€	22,00€
48 Stunden	146,60€	23,00€
49 Stunden	150,84€	24,00€

Konzept Kindergarten Hofen

Tarifgruppe 5-jährige:

Wochenstunden	Normaltarif	ermäßigter Tarif
Bis 25 Stunden	0,00€	0,00€ (Grundmodul)
26 Stunden	4,24€	1,00€
27 Stunden	8,49€	2,00€
28 Stunden	12,73€	3,00€
29 Stunden	16,97€	4,00€
30 Stunden	21,22€	5,00€
31 Stunden	25,46€	6,00€
32 Stunden	29,70€	7,00€
33 Stunden	33,95€	8,00€
34 Stunden	38,19€	9,00€
35 Stunden	42,43€	10,00€
36 Stunden	46,68€	11,00€
37 Stunden	50,92€	12,00€
38 Stunden	55,16€	13,00€
39 Stunden	59,41€	14,00€
40 Stunden	63,65€	15,00€
41 Stunden	67,89€	16,00€
42 Stunden	72,14€	17,00€
43 Stunden	76,38€	18,00€
44 Stunden	80,62€	19,00€
45 Stunden	84,87€	20,00€
46 Stunden	89,11€	21,00€
47 Stunden	93,35€	22,00€
48 Stunden	97,60€	23,00€
49 Stunden	101,84€	24,00€

Bitte um pünktliches Erscheinen da die Türen automatisch zwischen 8.30 Uhr bis 11.15 Uhr und von 14.15 bis 15.45 Uhr schließen!

3.4 Feiertage und Ferien

Nationalfeiertag	Sonntag, 26.10.2025
Allerheiligen	Samstag, 01.11.2025
Maria Empfängnis	Montag, 08.12.2025
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24.12.2025 bis einschließlich Dienstag, 06.1.2026
Semesterferien	Von Montag, 09.02. bis Freitag, 13.02.2026 wird eine Betreuung im Kindergarten Hofen angeboten
Osterferien	Von Montag, 30.03. bis Freitag, 03.04.2026 wird eine Betreuung angeboten. Am 06.04.2026 bleibt die Betreuung aufgrund des Ostermontages (Feiertag) geschlossen.
Staatsfeiertag	Freitag, 01.05.2026
Christi Himmelfahrt	Donnerstag, 14.05.2026
Pfingstmontag	Montag, 25.05.2026
Fronleichnam	Donnerstag, 04.06.2026
Letzter Kindergartentag:	Freitag, 10.07.2026
	Von Montag, 13.07.2026 bis einschließlich Freitag, 21.08.2026 wird eine ganztägige Betreuung im Kindergarten Hofen angeboten

Für die Semester,- Oster,- und Sommerferien werden ca. vier Wochen vor Beginn der Ferien die Anmeldunterlagen an die Familien versenden.

3.5 Räumlichkeiten

Der Kindergarten Hofen hat drei Gruppencluster. Zu jedem Gruppencluster gehören ein Gruppenraum, ein Ausweichraum, ein Außenbereich, ein WC, eine Garderobe und ein Lager. Zusätzlich dazu gibt es eine Küche, einen Ruheraum, einen Bewegungsraum und einen Spielplatz. Ein Team Büro ist für alle Mitarbeiter/innen verfügbar, die Leitung hat ein eigenes Büro.

Im Gebäude befinden sich auch die Räume der Kleinkindbetreuung Hofen, bestehend aus vier Gruppenräumen, zwei Ausweichräumen, zwei Außenbereichen, zwei Kinder-WC, einer Garderobe, einer Küche, zwei Lagerräumen und einem Spielplatz.

Daraus ergeben sich Synergien für beide Einrichtungen für folgende Räume: Küche, Bewegungsraum, Schlafräum des Kindergartens und zwei WCs für alle Mitarbeitenden.

3.6 Garderobe

Frei nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung ... wollen wir jeden Tag, bei jedem Wetter rausgehen. Mit eurer Hilfe sind wir flexibel, können die Kinder dem Wetter entsprechend anziehen und entweder in den Garten des Kindergartens, auf den öffentlichen Spielplatz in der Nähe, zum Waldplatz in Agasella oder anderweitige Ausflüge machen.

Jedes Kind hat seinen eigenen Garderobenplatz mit Namensschild und Symbol.

Alle Kleidungsstücke der Kinder sollten eindeutig und dauerhaft mit dem Namen des Kindes beschriftet werden. Dies gewährleistet, dass jedes Kleidungsstück eindeutig zugeordnet werden kann und Verwechslungen vermieden werden.

Für die warme Jahreszeit empfehlen wir

- 1 Paar Gummistiefel oder wasserdichte Schuhe
- ungefütterte Regenbekleidung (Hose und Jacke mit Kapuze)
- 2 - 3 Garnituren Wechselkleidung (vor allem Unterhosen, T-Shirts, Hosen und Socken) wären ideal
- Kopfbedeckung
- Eigene Sonnencreme (bitte unbedingt zur Standartausrüstung geben, da wir ausschließlich die persönliche Sonnencreme für eure Kinder benutzen dürfen)
- 1 Großpackung Taschentücher

Für die kalte Jahreszeit empfehlen wir

- 1 Ski Anzug (am besten zweiteilig, damit euer Kind zu jeder Zeit so schnell als möglich aufs WC gehen kann)
- 1 Kappe (wenn möglich mit Ohrenschutz)
- 1 Paar wasserdichte Handschuhe
- Wasserdichte Winterschuhe
- Ebenfalls Wechselkleidung (2-3 Garnituren von Unterhosen, T-Shirts, Hosen und Socken)
- 1 Großpackung Taschentücher



zu deponieren.

3.7 Beschriftung

Mit der Beschriftung von Kleidung und Schuhen erleichtert ihr nicht nur uns die Arbeit, sondern hilft auch Großeltern oder anderen Verwandten die Suche nach den Kleidungsstücken zu verkürzen, wenn sie eure Kinder abholen.

WICHTIG: Unsere Kinder sind Maler*innen, Handwerker*innen, Künstler*innen. Sie brauchen entsprechende Arbeitskleidung, die bequem ist und schmutzig werden darf.

4 Team



Kindergartenleiterin:

Angelika Loacker

Kindergartenpädagoginnen:

Sophia Körpe, Ute Stockmaier, Malena Jäger,
Christine Lobak, Doris Ess,

Sozialpädagogin:

Maria Längle

Kindergartenassistentinnen:

Paulina Lorenzi, Hannah Bargetz, Elisabeth
Franzoi, Praise Peter (fehlt)

Zivildienstler:

Ben Niedermayr

Kindergartenverwaltung:

Jacqueline Felder ab 10/25 in Karenz

4.1 Teamarbeit

Unser pädagogisches Personal setzt sich im Jahr 2025-26 aus Kindergartenpädagoginnen, Kindergartenassistentinnen und einem Zivildienstler zusammen. Wir haben einen Bildungsauftrag, welchen wir durch unsere gemeinsamen Ziele, gemeinsame Vorbereitungen und gemeinsame Verantwortung erfüllen möchten. Jede Woche finden Kleinteam Sitzungen statt. Diese dienen dazu die eigenen Gruppen zu reflektieren, Fallbesprechungen zu führen, die kommenden Wochen zu planen etc. Zusätzlich zu den Kleinteams finden in regelmäßigen Abständen Gesamtteams und sporadische Klausurtagungen statt.

Unser Ziel ist es

- den Kindern eine schöne und unvergessliche Zeit im Kindergarten zu ermöglichen/schenken
- sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und fördern
- ihre Interessen und Bedürfnisse wahrzunehmen und in unsere Arbeit miteinfließen zu lassen.

5 Pädagogische Arbeit

Der Kindergarten ist eine frühe Bildungseinrichtung für Kinder und ergänzt die Erziehung der Familie. Im Kindergarten werden dem Kind erweiterte und umfassendere Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten angeboten.

Um die Planung in unseren pädagogischen Alltag zu integrieren, beginnen wir bereits in den Sommerferien mit der Planung für das kommende Jahr.

Im Verlauf des Jahres entstehen immer wieder situative, an die Bedürfnisse der Kinder angepasste Langzeit-, Wochen- und Tagesplanungen. Dabei achten wir besonders darauf, die aktuellen Themen und Interessen der Kinder aufzugreifen und ihre individuellen Kompetenzen zu stärken und zu fördern.

Unsere Planungen werden maßgeblich durch Gespräche mit den Kindern, kontinuierliche Beobachtungen ihres Verhaltens und ihrer Interessen, sowie durch den mündlichen Austausch mit dem Team geprägt. Durch diese aktive Einbindung der Kinder und des gesamten Teams in den Planungsprozess gewährleisten wir, dass unsere pädagogische Arbeit stets auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt ist und ihnen eine vielfältige Lernumgebung bietet. Dabei reflektieren wir

kontinuierlich unseren pädagogischen Ansatz und passen ihn bei Bedarf an, um eine bestmögliche Unterstützung für die Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

In unseren Planungen werden folgende Bildungsbereiche aus dem Bildungsrahmenplan immer miteinbezogen:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

Die verschiedenen Bildungsbereiche und die Kompetenzen der Kinder beeinflussen sich gegenseitig. Die Bildungsbereiche tragen dazu bei, dass Kinder neue Kompetenzen erwerben können, während erworbene Kompetenzen wiederum die Kinder in den verschiedenen Bildungsbereichen unterstützen und fördern.

5.1 Pädagogische Grundlagendokumente

Die gesetzliche Verordnung über die Bildungs- und Betreuungsarbeit verweist auf mehrere pädagogische Grundlagendokumente, die die Ausrichtung der Bildungs- und Betreuungsarbeit bestimmen.

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan (BRP)
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung
- Modul für Fünfjährige
- Werte- und Orientierungsleitfaden
- Sonstige vom Bund mit Zustimmung der Länder zur Verfügung gestellte Dokumente

Diese Dokumente dienen als Orientierung für die pädagogische Praxis und stellen sicher, dass die Bildungs- und Betreuungsarbeit in Vorarlberg auf einem fundierten und einheitlichen Standard basiert.

Dazu siehe auch pädagogische Grundlagendokumente des Bildungsministeriums „Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan“

<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Bundesl%C3%A4nder%C3%BCbergreifender%20BildungsRahmenPlan.pdf/dc92cd2b-1ae2-31b7-68f1-7537bd4a52b3?t=1718290705817>

5.2 Transitionen (Gestaltung der Übergänge)

Der Übergang vom familiären Umfeld in den Kindergarten ist für Kinder wie auch für ihre Familien ein bedeutsamer Schritt. Ein behutsam gestalteter Einstieg unterstützt die Kinder dabei, Vertrauen aufzubauen und Sicherheit zu gewinnen. In unserem Kindergarten legen wir großen Wert auf eine sanfte, individuelle Gestaltung dieser Transition.

5.2.1 Schnuppernachmittag

Um den Einstieg so angenehm wie möglich zu gestalten, bieten wir vor dem offiziellen Beginn des Kindergartenjahres einen Schnuppernachmittag an. Dieser Nachmittag dient als erste behutsame Annäherung an den neuen Lebensraum und ermöglicht sowohl Kindern als auch Eltern einen ersten Einblick in unseren Kindergartenalltag.

Die Kinder werden gemeinsam mit ihren Eltern oder anderen engen Bezugspersonen eingeladen. Die Einladung erfolgt persönlich oder per Brief.

Der Nachmittag wird bewusst ungezwungen und spielerisch gestaltet. Ziel ist es, erste positive Berührungspunkte zu schaffen und Vertrauen aufzubauen.

- Kennenlernen der Umgebung: Die Kinder und ihre Eltern haben Zeit, die Gruppenräume, den Garten und weitere Räumlichkeiten gemeinsam zu entdecken.
- Begegnung mit dem pädagogischen Team: Die zukünftigen Bezugspersonen der Kinder stehen für spontane Gespräche zur Verfügung, stellen sich persönlich vor und begegnen den Familien auf Augenhöhe.
- Spielerisches Kennenlernen: Für die Kinder gibt es verschiedene vorbereitete Spielangebote, die sie gemeinsam mit ihren Eltern oder mit anderen Kindern erkunden können.
- Beobachtungsmöglichkeit für die Eltern: Eltern können sehen, wie ihr Kind erste Kontakte aufnimmt und auf die neue Umgebung reagiert.
- Raum für Austausch: Zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern entstehen erste persönliche Gespräche über Wünsche, Erwartungen oder individuelle Bedürfnisse der Kinder.

Ein liebevoll vorbereiteter Schnuppernachmittag legt den Grundstein für eine gelingende Eingewöhnung. Wir möchten den Kindern und ihren Familien das Gefühl geben, willkommen zu sein – mit ihren Fragen, Gefühlen und individuellen Voraussetzungen.

5.2.2 Erste Kindergartenwoche

Ein gelungener Übergang vom familiären Umfeld in den Kindergarten ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Neben dem Schnuppernachmittag, der den Kindern und ihren Familien eine erste ungezwungene Begegnung mit dem neuen Umfeld ermöglicht, legen wir besonderen Wert auf wiederkehrende Rituale im Alltag, die den Kindern Sicherheit geben und sie emotional stabil durch den Tag begleiten.

Bereits am Morgen beginnt die Gestaltung dieses Übergangs mit einer persönlichen Begrüßung durch die Gruppenleiterin an der Gruppentüre. Jedes Kind wird individuell empfangen – mit einem freundlichen Blick, einem kurzen Gespräch, einem Lächeln oder einer anderen Form der nonverbalen Zuwendung. Es ist uns wichtig, dass die Kinder gleich zu Beginn spüren: *Ich werde gesehen, ich bin willkommen.*

Alle anwesenden Betreuungspersonen sind in diesem Moment präsent, um den Kindern ein Gefühl von Verlässlichkeit und Zugewandtheit zu vermitteln.

Auch der Abschied am Ende des Kindergartenabends wird bewusst gestaltet. Je nach Wunsch und Persönlichkeit des Kindes erfolgt die Verabschiedung durch Blickkontakt, ein freundliches Winken oder – wenn gewünscht – durch einen Handschlag, eine Berührung oder ein kleines Abschiedsritual. Dabei achten wir sensibel auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder: Manche Kinder sind Körperkontakt nicht gewohnt oder trauen sich (noch) nicht, ihn aktiv zuzulassen. In solchen Fällen suchen wir alternative Formen, die dem Kind Sicherheit geben und es in seinem Verhalten respektieren.

Durch diese täglich wiederkehrenden, klar strukturierten Rituale schaffen wir emotionale Orientierung und stärken die Beziehung zwischen Kind und Fachkraft.

5.3 Sprachförderung

„Kinder sind bestrebt, die Welt zu erforschen, sie entwickeln eigene Lösungsstrategien und stellen viele Fragen – dies trägt zu ihrer sprachlichen und kognitiven Entwicklung bei. Kinder haben auch ein Bedürfnis nach Kommunikation.“ (Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen)

Durch die Sprache können wir uns ausdrücken und mit anderen in Kontakt treten. Da im Kindergarten Hofen fast alle Kinder eine deutsche Muttersprache haben, entschieden wir uns für eine alltagsorientierte Sprachförderung. Dabei werden die

Kinder während dem Tagesablauf durch verschiedene sprachliche Impulse gefördert und vor allem ihre Sprechfreude angeregt. Z.B. begleiten wir alltägliche Handlungen sprachlich, stellen den Kindern verschiedene Bilder- und Sachbücher zur freien Verfügung, geben den Kindern Raum für Rollenspiele, verknüpfen bei Bewegungsgeschichten Sprache mit Bewegung, führen Sachgespräche, philosophieren über verschiedene Themen und stellen verschiedene Tischspiele und Impulse zur Verfügung.

Der Sprachstand der Kinder wird regelmäßig anhand von systematischen Beobachtungen erfasst. Diese Beobachtungen erfolgen gemäß den Vorgaben des Landes mit dem Beobachtungstool „KiDit“, um eine fundierte und standardisierte Einschätzung der sprachlichen Entwicklung zu ermöglichen. Die Ergebnisse dienen dazu, die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten, die ihre sprachliche Entwicklung optimal unterstützen. Der Sprachstand der Kinder wird mit Hilfe von Beobachtungen und dem Beobachtungsbogen BESK/ BESK-DaZ festgestellt. Aus diesen Beobachtungen ergeben sich dann spezifische Förderungen für jedes Kind.

Genauere Informationen lt. Land Vorarlberg zum Thema „Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen“

<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Bildungsplan-Anteil%20zur%20sprachlichen%20F%C3%B6rderung%20in%20elementaren%20Bildungseinrichtungen.pdf/1b56cc74-2e54-df6c-a161-711f86b5d6ba?t=1718290704476>

5.4 Bewegungsförderung

Um die Bewegungsförderung der Kinder zu unterstützen, bieten wir eine Vielzahl von Aktivitäten an.

Dies beinhaltet wöchentliche Waldbesuche, bei denen die Kinder die Natur entdecken und spielerisch lernen können. Die verschiedenen Geländearten und Herausforderungen im Wald fördern ihre motorischen Fähigkeiten und ihre Koordination.

Zudem organisieren wir regelmäßige Bewegungsangebote im Turnsaal sowie Spaziergänge, um die Kinder zu animieren, sich an der frischen Luft zu bewegen und ihre Umgebung zu erkunden. Dabei legen wir großen Wert darauf, den Kindern beizubringen, sich angemessen je nach Wetter zu kleiden, um ihre Gesundheit zu schützen. Unser Innenhof steht den Kindern immer zur Verfügung, um sich in einer sicheren Umgebung frei zu bewegen und zu spielen.

In unseren Themenecken zum Thema Gesundheit finden die Kinder außerdem Lieder, Bilderbücher, Spiele und Geschichten, die ihnen auf spielerische Weise gesunde Lebensweisen vermitteln.

Durch diese vielfältigen Aktivitäten fördern wir nicht nur die körperliche Entwicklung der Kinder, sondern vermitteln auch wichtige Fähigkeiten und Werte im Bereich der Gesundheit und Bewegung.

5.5 Gesundheitsförderung – Jause

Um die Gesundheitsförderung unserer Kinder zu gewährleisten, ermutigen wir Eltern, ihren Kindern eine ausgewogene und gesunde Jause entsprechend dem Alter mitzugeben. Zudem stellen wir im Kindergarten stets frisches Wasser zur Verfügung, um sicherzustellen, dass die Kinder ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen. Bei besonderen Anlässen und Festen machen wir Ausnahmen, um den sozialen Aspekt zu fördern und den Kindern die Möglichkeit zu geben, spezielle Leckereien zu genießen.

5.6 Unsere thematischen Schwerpunkte

Das Spiel stellt einen zentralen Bestandteil der pädagogischen Arbeit dar und fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Es wird als bedeutungsvolle Aktivität verstanden, durch die Kinder nicht nur ihre Kreativität und Fantasie entfalten, sondern auch soziale, kognitive und motorische Fähigkeiten entwickeln. Im Rahmen unseres Programms werden verschiedene thematische Schwerpunkte gesetzt, die den Kindern ermöglichen, spielerisch zu lernen und sich mit unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen. Diese Schwerpunkte können vielfältige Bereiche wie Rollenspiele, konstruktives Spiel, Bewegung, Musik oder auch naturwissenschaftliche Entdeckungen umfassen und sind so gewählt, dass sie die individuellen Interessen und Entwicklungsstände der Kinder ansprechen.

„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann“

Astrid Lindgren

Folgende Aspekte der kindlichen Bildung stehen beim Freispiel im Fokus:

- Die Entwicklung von Eigenmotivation und der Bereitschaft, ein einmal gestecktes Ziel erreichen zu wollen. Innerer Antrieb, Ausdauer und Geduld werden nebenher geschult.
- Die kreative Herangehensweise an Probleme, um diese lösen zu können.
- Der Umgang mit Erfolg und Misserfolg, wenn ein bestimmtes Ergebnis erreicht wird oder es noch ein wenig Übung bedarf, um das gewünschte Ergebnis erzielen zu können.
- Die Verbesserung der grob- sowie feinmotorischen Fähigkeiten.
- Die Entwicklung eines Gespürs für die Emotionen und Wünsche anderer Kinder sowie deren Beachtung. Kindern lernen Rücksicht zu nehmen.
- Der offene Umgang mit anderen Kindern sowie die Fähigkeit der Konfliktbewältigung und das Finden gemeinsamer Kompromisse wird unterstützt.
- Das Selbstbewusstsein bildet sich zunehmend und prägt sich aus.
- Kinder lernen Ihre Umgebung besser wahrzunehmen.
- Die Fähigkeit, sich selbst zu beschäftigen und eigene Entscheidungen zu treffen wird unterstützt.

(Quelle: kita.de Auszug Freispiel)

5.6.1 „Komm mit ins Zahlenland“

Die dem Kind angepasste Sichtweise dieses Konzeptes führt zu einem pädagogisch-didaktischen Ansatz, in dem die Zahlen als lebendige Wesen in einer strukturierten Lernumgebung agieren. So können Kinder mathematische Eigenschaften über soziale Interaktion gemeinsam entdecken. Die Kinder setzen sich auf einer märchenhaften Ebene spielerisch mit mathematischen Zusammenhängen auseinander und übertragen ihr Wissen selbstständig auf ihre reale Umwelt. Inhaltlich umfasst das Zahlenland-Konzept Zahlenmärchen, Zahlenlieder, mathematische Spiele und verschiedene Arbeitsblätter zur Vertiefung.

5.6.2 „Komm mit ins Farbenland“

Wenn Kinder lernen, Farben ganz bewusst wahrzunehmen, werden sie für ihre Umwelt und für sich selbst sensibilisiert. Wichtige Fähigkeiten der Sozialkompetenz wie z.B. die kindliche Einfühlungsgabe und Erlebnisfähigkeit werden erweitert. Die

Farben werden in diesem Konzept als Personen dargestellt. Durch ihre Geschichten werden die Kinder dazu angeregt, sich mit den einzelnen Farben auseinanderzusetzen und bewusst zu erkennen, wo die Farben in ihrer Umwelt auftauchen.

5.6.3 „Komm mit ins Gefühle-Land“

Auf einer Entdeckungsreise in das Gefühle-Land tauchen die Kinder spielerisch in die Welt der Gefühle ein. In einfühlsamen Geschichten, Liedern und mit Handpuppen begegnen ihnen die Grundgefühle Freude, Angst, Trauer, Neugierde, Vertrauen und Wut. Emotionale Kompetenzen sollen sich bei den Kindern bilden, mit dem Ziel, dass die Kinder Gefühle und Bedürfnisse erkennen, benennen und konstruktiv damit umgehen können.

5.7 Tagesablauf

07:00 – 08:30 Uhr	Kinder kommen im Kindergarten an; Freispielzeit bis 07:30 Uhr in der Sammelgruppe
08:30 – 09:15 Uhr	Freispielzeit in der „eigenen“ Gruppe
09:15 – 09:30 Uhr	Aufräumen; Morgenkreis
09:30 – 10:00 Uhr	Gemeinsame Jause
10:00 – 11:00 Uhr	Morgenkreis
11:00 – 11:30 Uhr	Freispielzeit
11:30 – 12:30 Uhr	Kinder werden abgeholt; Freispielzeit Ab 12:00 Uhr gibt es eine Sammelgruppe
12:30 – 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 13:30 Uhr	Ruhezeit im Ruhe-Raum
13:30 – 14:00 Uhr	Kinder kommen im Kindergarten an; Freispielzeit
14:00 – 15:00 Uhr	Freispielzeit
15:00 – 15:15 Uhr	Gemeinsame Jause
15:15 – 15:45 Uhr	Freispielzeit
15:45 – 16:00 Uhr	Kinder werden abgeholt; Freispielzeit
16:00 – 18:00 Uhr	Freispielzeit Die Kinder können jederzeit abgeholt werden.

Die gemeinsame Jause fördert das Gemeinschaftsgefühl und ist ein fixer Bestandteil des Tagesablaufes. Sie bringt Ruhe in den Ablauf.

Während die Kinder im Kindergarten sind, findet eine ganzheitliche Förderung der Bildungsbereiche emotionale Erziehung, soziale Erziehung, Werte- und Orientierungskompetenz, Sexualerziehung, Sprachbildung, Gesundheits- und Bewegungserziehung, rhythmisch-musikalische Erziehung, Lern- und Leistungsverhalten, Denkförderung, Kreativität und Umweltwissen- und Verständnis statt. Die Fördereinheiten werden der Jahreszeit und den Themen, die wir gerade bearbeiten, angepasst.

6 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kind, den Eltern und den Betreuungspersonen im Kindergarten gelingt am besten, wenn sich alle drei Seiten gegenseitig mit Achtung, Wertschätzung, Vertrauen und gegenseitigem Respekt begegnen. In unserer Einrichtung unterliegen alle Mitarbeiter*innen der Schweigepflicht. Dies bedeutet, dass Mitarbeiter vertrauliche Informationen über Kinder und ihre Familien geheim halten müssen, um ihre Privatsphäre zu schützen und das Vertrauen zu wahren.

6.1 KidsFox

Sollte euer Kind einmal nicht in den Kindergarten kommen wollen (aus welchen Gründen auch immer), bitten wir um eine Mitteilung per KidsFox bis spätestens 8.30 Uhr. Dasselbe gilt auch, wenn IHR euch mit der Abholung verspätet. Bitte informiert uns kurz darüber, damit wir eurem Kind Bescheid geben können.

Auch informieren wir euch über Geschehnisse im Kindergarten, wie Termine, Ausflüge, Aktivitäten und Feste via KidsFox.

Legt die Module so, dass ihr genügend Puffer habt, um eure Kinder stressfrei abzuholen, bei regelmäßigen Verspätungen bucht bitte das nächste Modul dazu.

6.2 Tür- und Angelgespräch

Tägliche Gespräche sind für das Kennen lernen sehr wichtig und stärken den Kontakt zueinander. Kurze Erfahrungsberichte aus dem Alltag können besprochen werden.

6.3 Vereinbarte Elterngespräche

In diesen Gesprächen erhalten die Eltern gezielte Informationen über die Entwicklung ihres Kindes, und gemeinsam werden Schritte zur weiteren individuellen Förderung festgelegt. Diese Gespräche werden vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht. Entwicklungsgespräche bzw. Elterngespräche werden nach vorheriger Vereinbarung durchgeführt.

6.4 Schulgespräche

Diese finden einmal jährlich für die Kinder, die in die Schule kommen statt. Dabei bekommen die Eltern einen Einblick in die Entwicklung und Schulreife des Kindes.

6.5 Elternabend

Zu Beginn des Kindergartenjahres laden wir zu einem Informationsabend ein. Dabei haben Eltern die Gelegenheit, das Kindergartenteam kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Wir präsentieren die wichtigsten Informationen über den Ablauf im Kindergarten und beantworten Fragen der Eltern. Nach Bedarf organisieren wir im Verlauf des Jahres weitere Elternabende, um aktuelle Themen zu besprechen und den Austausch zwischen Eltern und Team zu fördern.

6.6 Elterninformationen im Eingangsbereich

Auf der rechten Seite (braune Wand) im Eingangsbereich befindet sich die Informationswand des Kindergartens. An dieser Wand werden allgemeine Elternbriefe, Folder und Erinnerungen aufgehängt. Eine aktuelle Themenschwerpunkt-Übersicht ist dort ebenso zu finden.

7 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

7.1 Sozialzentrum Satteins

Unser Mittagessen bekommen wir jeden Tag vom Sozialzentrum in Satteins frisch geliefert. Es beinhaltet meistens eine Suppe, Hauptspeise, Salat oder Gemüse und eine Nachspeise. Der aktuelle Essensplan ist im Eingangsbereich (links) bildlich ausgehängt und (rechts) verschriftlicht, zudem auf der Homepage des Sozialzentrums Satteins unter www.sozialzentrum-satteins.at nachzulesen.

Unser Mittagessen findet in der Zeit von 12.30 – 13.00 Uhr statt. Für Kinder mit der Modulbuchung 2 bis 13.00 Uhr, bieten wir Betreuung ohne Mittagessen in der Gruppe an.

7.2 Zahnprophylaxe

Einmal im Jahr bekommen wir Besuch von unserer Zahngesundheitserzieherin. Sie lehrt spielerisch die Zahnbenennung und gesunde Ernährung, in Kleingruppen mit ausreichend Zeit für jedes Kind. Mit Hilfe von Anschauungsmaterial wie "Jacky Beißer" lernen Kinder das Zähneputzen und haben dabei viel Spaß.

7.3 AKS Feldkirch

Da der Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB) durch ein neues Beobachtungsprogramm des Landes (KiDit) ersetzt wurde, gelangen nur mehr die Ergebnisse des Hör,- und Seescreening der 4-jährigen Kinder – nur für statistische Zwecke - zum AKS.

7.4 IFS Feldkirch

Beratung und Betreuung für Kinder, Eltern und Kindergartenpädagoginnen in schwierigen Lebenssituationen.

7.5 Jugendwohlfahrt - Kinderrechte sind Menschenrechte

Eure Kinder bewegen sich im Kindergarten in einem sicheren Umfeld voller Fürsorge und liebevoller Zuwendung. Dieses Heranwachsen in einer Atmosphäre von Schutz, voller Wertschätzung und stärkenden Strukturen ist das Grundrecht eines jeden Menschen, insbesondere der Kinder, die uns Erwachsenen ihr volles Vertrauen schenken und deshalb auf unsere wohlwollende Haltung angewiesen sind. Hinter dieser Haltung stehen wir klar und verteidigen das Recht aller Kinder auf ein Leben

ohne Unsicherheiten, Ängste, sorgen und Degradierung – auch außerhalb unseres Arbeitsplatzes. Aus diesem Grund führen wir dieses Recht hier auch noch aus gesetzlicher Sicht an.

Laut §37 Jugendwohlfahrtsgesetz haben Behörden, Organe der öffentlichen Aufsicht sowie **Einrichtungen zur Betreuung** oder zum Unterricht von Minderjährigen (**Kindergärten**, Kinderbetreuung, Schulen, usw.) dem Jugendwohlfahrtsträger (=Jugendamt) über alle bekannt gewordenen Tatsachen Meldung zu erstatten, die zur Vermeidung oder zur Abwehr einer konkreten Gefährdung eines bestimmten Kindes erforderlich sind.

Sofern dies zur Verhinderung einer weiteren erheblichen Gefährdung des Kindeswohl erforderlich ist, gilt diese Meldepflicht auch dann, wenn diese Personen aufgrund beruflicher Vorschriften zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Definierte Formen der Gewalt sind

- Körperliche Gewalt – alltäglich vorkommende Gewaltanwendungen wie Ohrfeigen, leichte Schläge auf verschiedene Körperteile, an den Haaren ziehen etc. werden meist nicht als Misshandlungen erkannt und sind Hinweise, aber keine Beweise.
- Seelische Gewalt – ist für Außenstehende noch schwerer zu erkennen als körperliche Misshandlung. Sie äußert sich durch Aussagen, Handlungen oder Haltungen Erwachsener, die dem Kind Ablehnung, Demütigung oder das Gefühl, wertlos zu sein, vermitteln.
- Vernachlässigung – grundlegende körperliche und seelische Bedürfnisse des Kindes werden von der Familie nicht oder nur unzulänglich befriedigt (hierzu zählen: mangelnde Ernährung, Pflege, Hygiene, medizinische Versorgung, mangelnde Aufsicht, häufiges Alleinlassen, kein Schutz vor Gefahren, mangelnde Anregungen für eine altersgemäße geistige, soziale und seelische Entwicklung)
- Sexuelle Gewalt – ein Mädchen oder Bub wird von einem/einer Erwachsenen bewusst und absichtlich als Objekt der eigenen sexuellen Bedürfnisse benutzt
(Auszüge aus KiJa Kinder- und Jugendanwalt des Landes Vorarlberg – www.kija.at)

In einzelnen Fällen dient uns die Jugendwohlfahrt als Ansprechpartner bei Kindern mit auffälligem Verhalten. In diesen Fällen sind wir verpflichtet Meldung zu machen.

7.6 Kinderschutzkonzept

Das Konzept stellt sicher, dass alle pädagogischen Fachkräfte sowie die Eltern und Kinder bestmöglich über die Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen informiert sind, die wir in unserer Einrichtung implementiert haben. Wir legen besonderen Wert auf Transparenz und Prävention, um eine sichere und vertrauensvolle Umgebung für die Kinder zu gewährleisten.

7.7 Träger Gemeinde Göfis

Einerseits sind wir verpflichtet unseren Träger über unsere Arbeit zu informieren und bestimmte Vorkommnisse zu melden, andererseits sind wir auch verpflichtet, den Vorgaben nachzukommen.

7.8 Fachbereich Elementarpädagogik

Für die Gemeinde Göfis ist die pädagogische Fachaufsicht des Landes Vorarlberg unsere Ansprechpartnerin. Sie steht uns mit Rat zur Seite und versorgt uns mit wichtigen Informationen.

7.9 Diverse Ausbildungen, Schulen Vorarlbergs

Auf Anfrage stellen wir Schüler*innen einen Praktikumsplatz zur Verfügung, um Theorie und Praxis in Einklang zu bringen. Jährliche Informationsabende dienen zum Einblick und Austausch zwischen Veranstalter Schule und Kindergarten.

7.10 Kleinkindbetreuung Sunnagarta

Wir arbeiten sehr eng mit der, im selben Haus befindlichen, Kinderbetreuung zusammen. Gemeinsam planen wir hausinterne Abläufe, z. Bsp. wie Räumlichkeiten sinnvoll für beide genutzt werden können und der Übergang in den Kindergarten bestmöglich verlaufen kann.

7.11 Volksschule Kirchdorf und Agasella

Im letzten Kindergartenjahr, dem sogenannten Pflichtkindergartenjahr, können bei Kindern verschiedene Auffälligkeiten in sozialen, emotionalen oder kognitiven Bereichen beobachtet werden. Diese können sich beispielsweise in sozialen Schwierigkeiten, wie Problemen in der Interaktion mit anderen Kindern oder im Gruppenkontext, äußern. Auch emotionale Auffälligkeiten, wie eine erhöhte Ängstlichkeit, Rückzug oder Schwierigkeiten im Umgang mit Frustrationen, können in

dieser Entwicklungsphase auftreten. Zudem können Lernschwierigkeiten auftreten, die sich in einer verzögerten Sprachentwicklung, motorischen Herausforderungen oder Schwierigkeiten im kognitiven Bereich zeigen.

Um diese Auffälligkeiten gezielt zu beobachten und im Vorfeld ein optimales Umfeld für den Übergang in die zukünftige Schule zu schaffen, haben wir die Möglichkeit eine externe pädagogischen Beratung – Frau Patrizia Griss - in Anspruch zu nehmen. Diese wird in Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten und mit deren Einverständnis Ihr Kind beobachten. Diese Beobachtungen dienen dazu, die individuellen Bedürfnisse des Kindes besser zu verstehen und gezielte Fördermaßnahmen zu entwickeln, die eine erfolgreiche schulische Integration unterstützen.

Um den Kindern einen gelungenen Übergang in die Schule zu ermöglichen, besucht uns die Direktorin einmal im Jahr. Zudem dürfen sie einen Schnuppernachmittag in der Schule verbringen und das Gebäude und die Lehrpersonen kennen lernen.

Wer sich noch tiefer in diese Thematik einlesen möchte, dem möchten wir die beiden folgenden Links des Landes Vorarlberg nahelegen. Viel Spaß beim Lesen!

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen Vertiefende Ausführungen zum „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/BM_Leitfaden_barrierefrei_final.pdf/7c6426fa-0000-cdce-5b87-b82362288932?t=1718290710406

<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Modul%20f%C3%BCr%20das%20letzte%20Kindergartenjahr.pdf/995bd26c-3a0f-dbb5-4915-c95e97f71eb0?t=1718290707095>

7.12 Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Zusammenarbeit mit offiziellen Institutionen, wie dem Land Vorarlberg und anderen Fachstellen, ist uns eine transparente und lebendige Öffentlichkeitsarbeit besonders wichtig. Diese gestalten wir auf vielfältige Weise und mit einem besonderen Augenmerk auf die Teilhabe von Kindern, Eltern und der Gemeinde.

Ein fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind regelmäßige Beiträge auf unserer Homepage. Hier können Feste und besondere Anlässe, bei denen Kinder, Eltern und das pädagogische Team gemeinsam feiern, gestalten und sich austauschen, nachgelesen werden.

Ein weiteres Highlight sind unsere Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die den Kindern nicht nur neue Lernräume eröffnen, sondern auch einen Beitrag zur Mobilitätsbildung leisten. Beliebte Ziele sind unter anderem der Markt in Feldkirch,

der Sunnahof in Göfis sowie unser Waldplatz Agasella, der regelmäßig für Naturtage genutzt wird.

Zum Abschluss des Betreuungsjahres unternehmen wir mit allen Kindern traditionell einen besonderen Ausflug. Wohin die Reise geht, bleibt jedoch bis zum letzten Moment geheim – ein spannender Höhepunkt, auf den sich die Kinder mit viel Vorfreude vorbereiten dürfen.

8 Wissenswertes

8.1 Plan B

Denkt bereits vor Beginn des Betreuungsjahres an einen Plan B. Bei Krankheit oder Verletzung eurer Kinder, können wir die Betreuung nicht übernehmen, da wir keine 1:1 Betreuung anbieten. Sollte euer Kind im Laufe des Vormittages erkranken, rufen wir euch unverzüglich an. Plant eine weitere Person ein, die euer Kind während eurer Arbeitszeiten jederzeit abholen und beaufsichtigen kann.

8.2 Ansteckende Krankheiten

Bitte nehmt die Krankheiten eurer Kinder ernst und bietet ihnen genügend Zeit, um sich vollends auszukurieren. In einer Gruppe von Kindern gibt es immer wieder verschiedenste Viren, sei es ein einfacher Schnupfen oder Husten, der besonders bei Kindern mit geschwächtem Abwehrsystem ansteckend sein könnte. Ihr könnt somit einem eventuellen Rückfall vorbeugen. Gebt uns rechtzeitig Bescheid, wenn euer Kind eine ansteckende Krankheit hat (Schafblattern, Hand–Fuß–Mund Krankheit, Läuse, ...) damit wir auch die anderen Eltern informieren können. Diese haben dann die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie ihre Kinder bringen wollen.

Um das Infektionsrisiko so gering als möglich zu halten, dürfen eure Kinder bei Erbrechen, Durchfall und/oder Fieber die Betreuung erst wieder nach 24 Stunden Symptomfreiheit in Anspruch nehmen.

8.3 Bezahlen bei Krankheit oder Urlaub?

Wir werden immer wieder gefragt, ob der Monatsbeitrag auch bezahlt werden muss, wenn das Kind den Kindergarten nicht besucht, z.B. wegen Krankheit oder Urlaub.

Die Antwort lautet: JA!

Die Einnahmen der Betreuungsgelder sind in unserem Budget, von Land und Gemeinde, kalkuliert und müssen bei der jährlichen Abrechnung belegt sein. Mit der Anmeldung eures Kindes ist der Platz für euch reserviert!

8.4 Portfolio

Ein Portfolio im Kindergarten ist eine Sammlung von Arbeiten, Fotos und Beobachtungen, die die Entwicklung eines Kindes dokumentieren. Es dient dazu, die Entwicklung in verschiedenen Bereichen zu verfolgen, die Eltern einzubeziehen, die pädagogische Praxis zu reflektieren und den Lernprozess zu dokumentieren. Es bietet

Einblicke in die Entwicklung und ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Elementarpädagogin. Die Mappen sind jederzeit für die Kinder zugänglich und werden am Ende der Kindergartenzeit mit nach Hause geschickt.

8.5 Geburtstag

Wir bitten euch, den Termin für die Geburtstagsfeier im Kindergarten mit der jeweiligen Gruppenleiterin (siehe S.6 / 3.1 Gruppen) abzusprechen. Gerne nehmen wir selbst gemachte oder gekaufte Geburtstagsjause von euch entgegen. Die Gruppe freut sich darüber.

8.6 Ferienbetreuung

... betrifft Semester, Oster,- Sommerferien

Die Ferienbetreuung für alle drei Kindergärten findet im **Kindergarten Hofen** statt.

Je nach Anzahl der Anmeldungen werden **ein bis zwei Gruppen** gebildet.

Alle Kinder werden gemeinsam von unserem erfahrenen Betreuungspersonal betreut.

9 Zur Information

Auf Anfrage des Landes müssen wir die personenbezogenen Daten jedes Kindes, zur Berechnung der Personalkostenförderung, weiterleiten.

Datenschutz Land Vorarlberg

Laut § 17a LGBl.Nr.78/2016 sind wir dazu verpflichtet auf Verlangen Auskünfte betreffend die körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder zu erteilen, oder solche Daten zu übermitteln, soweit diese für die Feststellung des Förderbedarfes relevant sind. Auch dies besprechen wir auf Anfrage gerne mit euch im Zuge eines Elterngesprächs.

9.1 Förderung

Informationen zur sozialen Staffelung („Leistungsfähige Kinderbetreuung“) finden sie auf der Homepage des Landes unter www.vorarlberg.at/sozialestaffelung. Abhängig vom Haushaltsnettoeinkommen kann sich Ihr Elternbeitrag in Kindergartengruppen, Kleinkindgruppen, Kinderspielgruppen und bei Tageseltern verringern. Die Höhe dieser Ermäßigung richtet sich nach Ihrem Haushaltsnettoeinkommen, dem Kindesalter und der Anzahl der Betreuungsstunden.

Anfragen oder Anträge richten Sie bitte direkt an die Gemeinde Göfis / Bürgerservice / Frau Lena Schär.

10 Eure Anliegen

Uns ist es wichtig, dass Eltern ihre Fragen, Anregungen, Wünsche und Kritik (positive als auch negative) offen ansprechen. Wir haben immer ein offenes Ohr dafür. Beschwerde sehen wir als Ausdruck enttäuschter Erwartungen. Unserer Meinung nach fühlen sich eure Kinder dann bei uns wohl, wenn es keine unausgesprochenen Worte zwischen uns (Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeiterinnen des Sunnagarta) gibt und wir Themen, die uns beschäftigen, direkt ansprechen können. Erste Ansprechperson für Eltern ist die Gruppenleitung oder die Gesamtleitung der Kinderbetreuung Sunnagarta.

Als weitere Ansprechpersonen stehen zur Verfügung:

- Bürgermeister Thomas Lampert
- Gemeindesekretär Rudi Malin
- Bürgerservice Lena Schär und Bettina Lang

Wir ergänzen die Familie, wir ersetzen sie nicht!

Ein respektvoller Umgangston wird von uns genauso gewünscht wie konstruktive Kritik, um zu einer guten Zusammenarbeit zu kommen.

Euer Kindergartenteam Hofen

11 Literaturverzeichnis (APA-Stil, 7. Auflage)

Land Vorarlberg. (o. D.). *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*.
<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Bundesl%C3%A4nder%C3%BCbergreifender%20BildungsRahmenPlan.pdf>

Land Vorarlberg. (o. D.). *Leistbare Kinderbetreuung – Soziale Staffelung*.
<https://www.vorarlberg.at/sozialestaffelung>

Land Vorarlberg. (o. D.). *Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit*.
<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Werte%20leben%2C%20Werte%20bilden.%20Wertebildung%20in%20der%20fr%C3%BChen%20Kindheit.pdf>

Land Vorarlberg. (o. D.). *Modul für das letzte Kindergartenjahr – Vertiefende Ausführungen zum Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan*.
<https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/Modul%20f%C3%BCr%20das%20letzte%20Kindergartenjahr.pdf>

Land Vorarlberg. (o. D.). *BM-Leitfaden: Barrierefreie Gestaltung für das letzte Kindergartenjahr*.
https://vorarlberg.at/documents/302033/28122466/BM_Leitfaden_barrierefrei_final.pdf

KiJa – Kinder- und Jugendanwalt des Landes Vorarlberg. (o. D.). *Auszüge aus Materialien und Empfehlungen zur Kinderrehtearbeit*.
<https://www.kija.at> (eigene Zusammenfassung und Auszüge)

kita.de. (o. D.). *Freispiel in der Kita: Bedeutung, Ziele und Umsetzung*.
<https://www.kita.de/wissen/freispiel-in-der-kita> (Quelle: *kita.de* – Auszug Freispiel)